



KÖNIGLICHE REICHSBANK

Investition Zukunft

Benjamin Michaelis
Schloßstr. 29
06886 Luth. Wittenberg
Telefon: 03491 – 50 60 8601
E-Mail: info@reichsbank.org

und in Vollmacht für

Peter
Menschensohn des Horst und der Erika Fitzek
Petersplatz 1
zu Wittenberg

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Lutherstadt Wittenberg, den 31. Oktober 2014

Ihr Geschäftszeichen:
Q 32 – QF 5000-2014/0216 (48132) – Go 2014/1494412

Sehr geehrte Frau Dr. König,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Gohr,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 17.10.2014.
Sie erbaten von mir eine Stellungnahme zu den unterstellten „Geschäften“ des Obersten
Souveräns.

Zum Ersten möchte ich Sie darauf hinweisen, daß ich einzig der Verfassung, den
Gesetzen und der Gerichtsbarkeit des Königreiches Deutschland unterstellt bin. Meine
Handlungen und Tätigkeiten beschränken sich ausschließlich auf die Strukturen des
Königreiches Deutschland. Die Bundesrepublik Deutschland ist seit langem nicht mehr für
mich zuständig, schon gar nicht eine dort ansässige „Anstalt“. Ich gehe davon aus, daß
Sie darüber Kenntnis haben und sehe Ihr Anschreiben daher als Anfrage für Informationen
zu unseren Tätigkeiten.

Ich halte die Vorwürfe, die Sie meinem Staatsoberhaupt und mir vorwerfen, für falsch.

I.

Ich habe – als vom Staatsoberhaupt eingesetzter Beamter, der in der Königlichen Reichsbank tätig ist – die Tätigkeiten des Königs von Deutschland in Bezug auf die Königliche Reichsbank zu prüfen.

Ich halte sämtliche Tätigkeiten des Königs von Deutschland für legal nach den Vorschriften des Königreiches Deutschland, als auch für legal nach den Vorschriften des VAG.

Wenn Sie schreiben:

*“Auch dass Herr Fitzek bereits mit Schreiben vom 27.03.2014 im Vorgang ... einräumte, seine Zahlungsgeschäfte über Konten der ING-Bank in Polen abzuwickeln, **um die dort angenommenen Gelder meinem Zugriff zu entziehen**, spricht dafür, dass ihr Konto zu dem Zweck gegründet wurde.”*

dann ist zumindest Ihre Annahme dahingehend richtig, daß die **zugriffssicheren Konten** aus dem Grunde von mir zur Verfügung gestellt werden, wobei mein König, als Notar fungierend, die Identitäten aller Staatsangehörigen gegenüber der Bank bestätigt.

Ansonsten sind all Ihre Vorwürfe unbegründet.

Sie vermischen hier zum Einen die Kooperationskasse mit der Königlichen Reichsbank. Die Tätigkeiten der **Kooperationskasse** wurden vollständig eingestellt und bereits abgewickelt. Es ist dort nur noch eine Angelegenheit zu klären.

Die Einstellung der Tätigkeiten ersehen Sie auf den Seiten: neudeutschland.org und kooperationskasse.de. Die Verbindung von der Seite: neudeutschland.org zur Seite der Kooperationskasse besteht nicht mehr und auf der Seite der Kooperationskasse sind weder ein KÜV noch irgendwelche Anlageprojekte eingestellt, noch eine Kontoverbindung angegeben.

Sie sind also nicht mehr auf dem neuesten Stand.

Zudem wurden alle Gelder in der **Königlichen Reichsbank** ausschließlich bedingt angenommen. Dies auch nicht überraschend, so wie Sie das fehlerhaft einschätzen. Den Anlegern ist das freie Ermessen des Staatsoberhauptes und die damit bestehende Nachrangigkeit ihrer Rückzahlungsansprüche bewußt. Sie sind gewillt, neue Strukturen zu fördern und ein neues Gemeinwesen aufzubauen und dafür setzen sie ihre Mittel gezielt hier ein. Zum Beweis dieser Tatsache sei hier die Kopie einer „Eidesstattliche Versicherung“ des Anlegers und Staatsangehörigen Herrn Dennis Gaidetzka mitgeliefert. Die Fülle dieser Mithilfe entscheidet über das Wachstum der Strukturen hier. Fällt diese nur gering aus, wird ein immer größerer Teil der Menschheit schrittweise weiter in eine illegitime, stetig weiter Druck ausübende sklavisch ausgerichtete Gesellschaft eingebunden werden. Dafür sorgen Sie schon und das hält der König von Deutschland auch für sehr wichtig. Jeder Mensch sollte wählen müssen, was er fördert. Zu den von Ihnen gewünschten Darstellungen der hier geleisteten Tätigkeiten weiter unten noch weitere Ausführungen.

Sicher gibt es vereinzelt Menschen, die aufgrund verschiedenster Umstände (z.B. Ihre Schreiben) verunsichert sind. Ich selbst teile derartige Verunsicherungen schon lange

nicht mehr. Ich bin der Überzeugung, daß meinen König nichts aufhalten kann. Seit Jahren ist er, ohne jemanden vorher zu fragen, ausschließlich für das Gemeinwohl tätig und bislang hat er sich am Ende immer durchgesetzt. All Ihre Versuche und auch alle gerichtlichen Versuche, seine Tätigkeiten aufzuhalten oder ihn aus dem Verkehr zu ziehen, sind bislang am Ende immer gescheitert und werden weiter scheitern. Seine Möglichkeiten reichen weiter als die meisten Menschen glauben können. Ich empfehle Ihnen, alle ernsthaften Tätigkeiten, um ihm seine Aufgabe zu erschweren, einzustellen. Fördern Sie Seine Tätigkeiten (weiter). Das hilft allen Menschen. Auch wenn Sie mir eine angebliche Strafbarkeit der Zurverfügungstellung meiner Konten zu Bewußtsein führen, werde ich meinen Überzeugungen nach handeln und auf den göttlichen Schutz vertrauen. Wir hier folgen dem König von Deutschland. Ich habe genügend unglaubliche Dinge mit ihm erleben dürfen, die meinen Glauben an seinen Weg und seine Kraft so weit gestärkt haben, daß ich IHM vorbehaltlos folge. Das habe ich beeidet. Ich empfehle Ihnen, im Forum des Königreiches Deutschland das Thema „Schöpfungsgesetze“ bis zum Ende der Seiten zu lesen.

II.

Wenn Sie unter II. 1. durch die Unterstellung behaupten:

„Herr Fitzek betreibt mit der „Kooperationskasse“ und der „Königlichen Reichsbank“ das Einlagengeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG ohne die hierzu nach § 32 Abs. 1 KWG erforderliche Erlaubnis.

Ebenso betreibt er – namentlich mit der „NeuDeutschen Gesundheitskasse“, der „Deutschen Gesundheit“ und der „Deutschen Rente“ - das Versicherungsgeschäft ohne die nach §§ 5, 1 VAG erforderliche Erlaubnis.“

daß ich

„in die Anbahnung, den Abschluss oder die Abwicklung der (angeblich) unerlaubten Bank- und Versicherungsgeschäfte des Herrn Fitzek“

einbezogen bin, dann ist das für die Zurverfügungstellung meiner Konten unerheblich. Ich bin durch die jahrelange Erfahrung mit dem König zu der Erkenntnis gekommen, daß der König von Deutschland niemanden fragen muß, um irgendetwas zu tun. Das hat er seit Jahren nicht und ER wirkt immer noch durch IHN. Mit all Ihren Versuchen, IHN aufzuhalten, schaden Sie sich nur selbst.

Die Strafvorschriften sind mir bekannt.

Wenn sie dann unter 2. wieder gebetsmühlenartig wiederholen, daß ich in angeblich „unerlaubte Einlagengeschäfte“ einbezogen bin, dann ist das für mich unerheblich. Ich habe hier 3 Razziaaktionen miterlebt und der König regiert weiter. Er ist nicht aufzuhalten. Je eher die Menschen das erkennen und seine Führung annehmen, desto leichter ist der Weg in das neue Zeitalter.

Wenn Sie unter 2. a) anführen, daß der König von Deutschland seine „Zahlungsgeschäfte“ über Konten der ING-Bank in Polen abwickelt,

„um die dort angenommenen Gelder meinem Zugriff zu entziehen“

dann hat mein König meine volle Unterstützung dabei. Die Polnische Bank und auch das übrige Ausland hat keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Staates Königreich Deutschland und nur Sie und die sog. „Bundesrepublik Deutschland“ haben damit ihre Schwierigkeiten.

Die Bank setzte den König als Notar ein und dadurch können alle Staatsangehörigen des Königreiches Deutschland ebenso ein Konto erhalten, welches Ihrem Zugriff entzogen ist und ja, genau aus diesem Grunde wurde mein Konto geschaffen und wurden und werden all diese Konten gegründet.

Wenn Sie unter II 2.b) behaupten, daß **mein zugriffssicheres Konto** bei der Deutschen Gesundheit und bei der Deutschen Rente genannt sind, dann haben Sie richtig recherchiert. Wir weisen jedoch den Vorwurf zurück, daß das Konto

„für die Einziehung der Prämien der „Versicherten“ und zur Überweisung der Leistungen an die „Versicherten“ dient.“

Ich widerspreche diesen Darstellungen. Es gibt keine „Versicherten“ und auch keine Prämien von „Versicherten“, es gibt nur Abgesicherte, die mithilfe eines individuellen Einzelvertrages in der Nebenabrede und eines Leistungsvertrages im Hauptvertrag eine Absicherung im Falle von Krankheit und Alter haben. Für alle Arbeitnehmer, die in einer Firma im „Königreich des Herren“ („Fitzek“) gemeldet sind, sind alle Beträge nur in E-Mark oder ENGEL zahlbar.

Für Arbeitnehmer, die in einer Firma in der BRD arbeiten wollen, gründet ein Staatsangehöriger und dem König Verpflichteter demnächst eine Leiharbeitsfirma in der Ordnung der BRD. So kann dann der in der BRD abgemeldete Arbeitnehmer ganz einfach alle Absicherungen des Königreiches Deutschland wählen, weil die Firma nur diese wählen wird, und so kann der Arbeitnehmer dann einfach völlig legal weiter dem vorherigen Unternehmen dienen können und gleichzeitig mehr Geld in der Tasche haben, da dann auch die Lohnsteuer entfallen kann.

Wenn Sie unter II. 3. anführen, daß Sie weder dem König noch mir eine Erlaubnis erteilt haben, dann wiederhole ich, daß DER König niemanden fragen muß.

Wenn Sie unter III. schreiben, daß Sie mir untersagen wollen, unbedingt rückzahlbare Gelder anzunehmen, dann können Sie das gern. Ich nehme nur bedingt rückzahlbare Gelder an. Ich nehme auch keine Versicherungsprämien an.

Ich werde meine Konten auch nicht für die von Ihnen geforderte sog. „Abwicklung“ der Königlichen Reichsbank zur Verfügung stellen.

Ihrem Begehren nach Auskunft zur Verwendung der Gelder komme ich gerne nach:

- vollständige Abbezahlung bzgl. der vertraglichen Pflichten
- weitere Befriedigung von bestehenden Auszahlungswünschen
- weiterer Ausbau von Datenbanken und Automatisierung aller staatlichen Vorgänge
- Ausbau des KinderReiches als Alternative zu den Kindergärten der BRD
- Ausbau des LehrReiches als Alternative zu den Schulen in der BRD

- Ausbau der "Akademie für Weisheit und Selbst-Entfaltung" als alternatives Modell zu den Universitäten der BRD
- Ausbau der "Deutschen Gesundheit"
- Ausbau des Fernsehsenders
- Ausbau des Ton- und Film-Studios

III.

Hiermit mahne ich die Bearbeitung gestellter Anträge auf Rücknahme Ihrer sog. "Bescheide" an.

Dies betrifft die gestellten Anträge:

- vom **06.06.2014** (Rücknahme des sog. "Bescheides" vom 19.09.2013, Gesch.Zeichen: Q 32-QF 5000-2013/0088(44590) – Go (Königliche Reichsbank) und vom 23.09.2013 (NDGK) gegen Peter Fitzek),
- vom **15.07.2014** (Rücknahme der sog. "Bescheide" Q 32-QF 5000-2013/0074 (44382) – Go und Q 32-QF 5000-2013/0074 gemäß § 48 VwVfG und Aussetzung der Vollziehung)
- vom **12.08.2014** (Rücknahme gem. § 48 VwVfG; Gesch.Zeichen: Q 32-QF 5000-2013/0088(44590) - Go)
- vom **14.08.2014** (Rücknahme gem. § 15 Abs. 3 VwVG)
- vom **01.09.2014** (Rücknahme der/des (vermeintlichen) sog. "Bescheides" gemäß § 15 Abs. 3 VwVG mit folgendem Geschäftszeichen: Q 32-QF 5000-2013/0088(44590) – Go und Aussetzung der Vollziehung)

Sollten Sie die Anträge nicht bearbeiten, sehe ich mich aufgefordert, eine Untätigkeitsklage einzureichen. Damit kann dann die generelle Rechtswidrigkeit aller Ihrer sog. "Bescheide" klargestellt werden. Der "König von Deutschland" wird diese nur feststellen lassen, wenn eine Alternative zum bestehenden System flächendeckend durch ihn umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Benjamin Michaelis
Königreich Deutschland

**Peter
Menschensohn des Horst und der Erika Fitzek
Petersplatz 1
zu Wittenberg**

Vollmacht

Hiermit erteilen Wir, Peter, Menschensohn des Horst und der Erika Fitzek, dem Herrn Benjamin Michaelis, ID Nr. 4885000049 (C3VZ37N29) Vollmacht, in Unserem Namen bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Mahnung zur Bearbeitung der gestellten Anträge zu tätigen.

04.11.2014 zu Luth. Wittenberg



**Peter
Menschensohn des Horst und der Erika Fitzek**

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

In Kenntnis der Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich,

Dennis Gaidetzka, geb. am 05.06.1990, Wohnsitz in 59065 Hamm, Nordenstiftsweg 95

hiermit folgendes an Eides statt:

Als Kapitalanleger der „Königlichen Reichsbank“ ist mir bekannt, dass das Recht des Kapitalanlegers, im Rang hinter die Interessen des Königreiches zurücktritt. Mir ist bewusst, dass die Rückzahlung des Kapitals vollständig im freien Ermessen des Kapitalempfängers liegt. In Verbindung mit einem Kapitalüberlassungsvertrag (KÜV) arbeitet die "Königliche Reichsbank" ausschließlich mit **bedingt** rückzahlbaren Geldern von Staatszugehörigen oder Staatsangehörigen des Staates Königreich Deutschland. Ein möglicher Totalverlust meiner hochspekulativen Anlage auf der Königlichen Reichsbank ist mir bekannt und voll bewusst. Dieses „Geschäftsrisiko“ nehme ich zur Förderung und Aufbau eines neuen Gemeinwesens wahr. Daher ist die Behauptung der Bundesanstalt für Finanzaufsicht (BaFin), dass die qualifizierte Nebenabrede für „Anleger ohne Erfahrung“ überraschend sei, für mich nicht gültig.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt habe.

Mir ist bekannt, dass eine eidesstattliche Versicherung eine nach den §§ 156, 161 Strafgesetzbuch (StGB) strafbewehrte Bestätigung der Richtigkeit meiner Erklärung ist. Mir sind die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen, d. h. nicht den Tatsachen entsprechenden, oder unvollständigen Erklärung, d. h. das Verschweigen der wesentlichen Tatsachen bekannt.

Nach § 156 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung vorsätzlich falsch abgibt. Nach § 161 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung fahrlässig falsch abgibt.

Hamm, den 12.10.2014
Ort Datum

Dennis Gaidetzka
Unterschrift